

Professur für Vergleichende Sozialpolitik- und Migrationsforschung

Die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und die zu erwartende weitere Zunahme der Migrationsbewegungen haben (einmal mehr) die große Bedeutung der Migration für die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen hervorgehoben. Migration wird politisch oft sowohl negativ als auch positiv in Bezug auf den Wohlfahrtsstaat dargestellt, oft ohne ein klares Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen beiden. In diesem Zusammenhang ist es von entscheidender Bedeutung, die Art und Weise besser zu verstehen, in der Migration und ihre Folgen durch die Sozialpolitik bedingt sind, und die Art und Weise, in der die Sozialpolitik die Migration beeinflusst.

Forschungsziele der Professur

- Systematische Untersuchung der Zusammenhänge von Sozialpolitik und Migration im Mehrebenensystem – in Deutschland und international.
- Analyse sozialer Rechte von Migrant*innen sowie ihrer Wechselwirkungen mit der Sozial- und Migrationspolitik.
- Verknüpfung von Theorien, Methoden und Wissen aus beiden Forschungsfeldern zur Entwicklung neuer Ansätze.

Querschnittsthemen

- Differenzierung der Kategorie „Migrant*innen“
- Beachtung von Herkunfts-, Ziel- und Transitregionen
- Integration transnationaler Perspektiven

Lehrziele der Professur

- Stärkung der interdisziplinären Sozialpolitikforschung und -lehre an der Universität Tübingen und darüber hinaus im Themenfeld „Migration und Sozialpolitik“.

Strukturelle Verankerung

Strukturell ist die Professur im Arbeitsbereich Comparative Public Policy am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen verankert.

With support from the:



Federal Ministry
of Labour and Social Affairs

on the basis of a resolution passed
by the German Bundestag



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

